

nitz und Zubehörungen. Im Jahre 1756 gelangte er bey dem Hochlöbl. Kurfürstl. Sächs. Oberamte allhier, unter dem damaligen Herrn Oberamts-Hauptmann von Gersdorf, zur Registrator-Function, und rückte 1770 zur zweyten Oberamts-Notarien-Stelle auf. Am 22. Januar 1759 verehlichte er sich mit Jungfer Christianen Concordien, Hrn. George Bähr's, Rathsbaumeisters zu Dresden, jüngsten Tochter, von welcher er sechs unversorgte Kinder, nämlich drey Söhne und drey Töchter, hinterläßt, die mit ihrer Frau Mutter dieser Todesfall in die betrübteste und mitleidwürdigste Umstände versetzt. An der Mitwoche früh geschah seine stille Beerdigung.

II. Aus dem Vaterlande.

Auf der Universität Leipzig disputirte am 14. d. der Kandidat der Rechtsgelahrtheit, Herr Friedrich Gottlob Goldner, aus Görlitz.

Todesfall.

In Leipzig starb am 11. d. Herr Johann Gottlob Quandt, angesehenen Kauf- und Handelsherr, im 64sten Jahre seines rühmlichgeführten Lebens.

Unglücksfall.

Am 15. May fand man Gottlob Hilten, ehemaligen Birthschafts-Berwalter zu Wilthen, in dem Spreeflusse zu Döbschütz ertrunken. Da er schon fast 14 Tage vermisst worden, und bereits in die Fäulniß übergetreten war, konnten die Mandatmäßigen Mittel nicht an ihm angewendet werden.

Diebstahl.

In der Nacht vom 10. zum 11. May wurde im Schulhause zu Ober-Kenners-

dorf ein gewaltsamer Diebstahl, mittelst Eröffnung eines Fensters und Einsteigens in die Unterstube des dasigen Schulmeisters, verübt, dessen Werth auf 6 bis 7 Thlr. angegeben worden.

III. Allgemeine.

Paris, vom 12. Apr. Die Reforme, welche der Herzog von Chartres, der wie eine Privatperson auf einige Wochen nach London gereiset ist, in seinem Hofstaate gemacht hat, verursachte hier lange Zeit grosses Aufsehen. Er hat alle seine Jagdequipagen abgeschafft, seinen Marstall auf 30 Pferde reducirt, und auf 100 Personen ihrer Dienste entlassen. Unter diesen befindet sich auch sein Gärtner, welcher bloß in den Treibhäusern für 30000 Livres Holz, nach seiner Rechnung, im vorigen Jahre verbrant hat. Man hat ausgerechnet, daß sonach jede Ananas Sr. Hoheit auf 240 Livres würde zu stehen kommen, dafür sie denn freilich sehr aromatisch seyn müssen. Die Hauptursachen dieser Reforme soll das Anlehn seyn, welches der Prinz in Genf gemacht hat, das ihn 50 bis 60 Jahr würde gedrückt haben, wenn er nicht diese Einschränkung herzhast ausgeführt hätte. Der König billigt sie sehr, und hat die Hofleute, die sie ihm im lustigen Tone erzehlen wollten, mit den Worten unterbrochen: „Ich wollte, daß mehrere Herren dem Beispiele dieses Prinzen folgten.“ — Der Philosoph Diderot, der schon einen Fuß im Grabe hat, ist jetzt über den Verlust seiner Tochter untröstlich, welche vor kurzem im 13ten Jahre ihres Alters gestorben ist. Es war eine Grazie, mit den Talenten

der